Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 20 (1944-1945)

Heft: 52

Artikel: Die Erdbebenbombe

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-712778

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

An unsere verehrten Abonnenten

Mit der heutigen Nummer geht der XX. Jahrgang des «Schweizer Soldats» zu Ende. Wir freuen uns, feststellen zu dürfen, daß unser Organ die schweren Jahre des nunmehr zu Ende gegangenen Weltkrieges gut überstanden hat und daß er während dieser Zeit die Aufgabe hat erfüllen können, die er sich selber gestellt hat.

Wir benützen die Gelegenheit freudig, allen unseren Freunden im Leserkreis, den militärischen Behörden und Kommandostellen, die uns mit ihrem Abonnement beehrten, herzlich für die willkommene Unterstützung unseres Strebens zu danken.

Der «Schweizer Soldat» steht in der Zukunft vor einer großen Aufgabe. Der von der ganzen Menschheit so sehnlichst erwartete Friedensschluß wird die ziemlich stark verbreitete Hoffnung nähren, daß der zu Ende gegangene entsetzlichste aller Kriege der letzte gewesen sein möge und daß nunmehr auch unsere Armee abgerüstet werden müsse. Der Ruf «Nie wieder Krieg!» ist bereits am Ende des letzten Weltkrieges erhoben worden und er hat in gewissen Ländern mächtigen Widerhall gefunden. Die Reduktion der militärischen Bereitschaft, die da und dort diesem Rufe folgte, hat sich indessen als schwerer Fehler erwiesen. Die nicht gerüsteten Länder Europas wurden als erste überfallen und ihrer staatlichen Selbständigkeit beraubt.

Solange der Wille zu allseitiger Abrüstung nicht auf der ganzen Welt und in allen Völkern der Erde vorhanden ist, wird der «Schweizer Soldat» dafür eintreten, daß die kleine Schweiz sich ihrer gefährlichen Lage im Herzen Europas bewußt bleibe und ihr Wehrwesen in Ordnung halte. Er wird allen Tendenzen auf einseitige Abrüstung auch in Zukunft kraftvoll entgegentreten und alle Offiziere, Unteroffiziere, Soldaten und weitere vaterlandstreue Bürger um sich zu scharen versuchen, die aus Liebe zu ihrer herrlichen Heimat für eine wirkungsvolle Landesverteidigung und eine schlagkräftige Armee eintreten.
So hoffen wir auch weiterhin auf die Treue unserer Leser, die wir höflich bitten, uns ihr Wohlwollen durch Einlösen der Abonnementsnachnahmen zu bekunden, die in den ersten Tagen September zum Versand gelangen werden. Wir danken allen unseren lieben Freunden herzlich dafür.

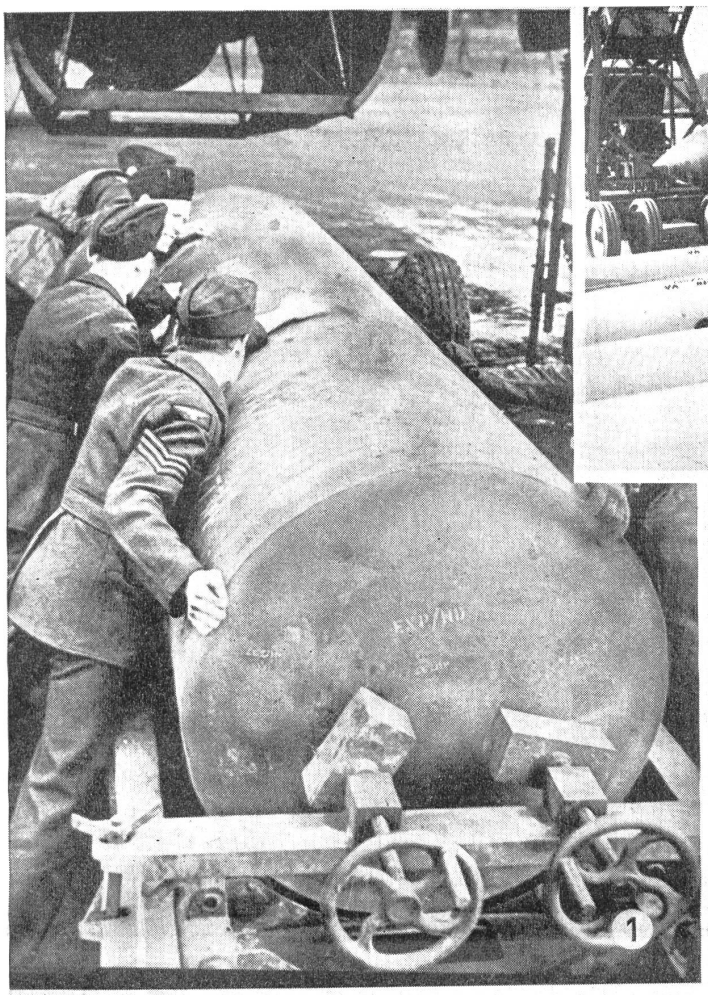
Verlagsgenossenschaft
„SCHWEIZER SOLDAT"
Redaktion und Druckerei

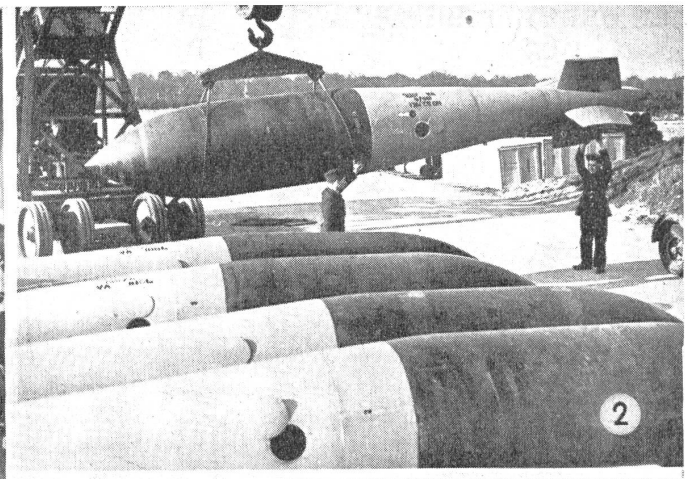
Die Erdbebenbombe

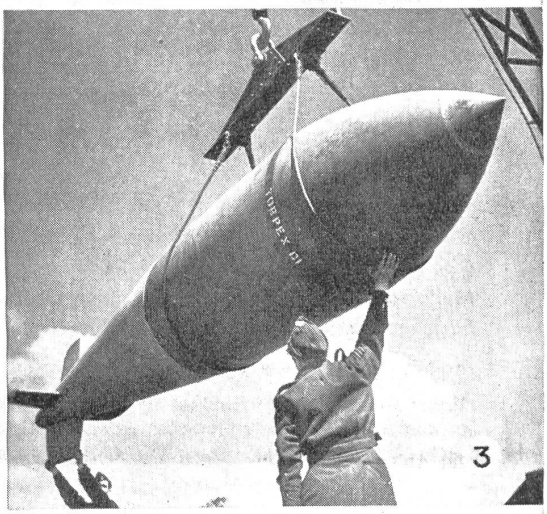
Die Luftoffensive gegen Deutschland in der letzten Phase des europäischen Krieges brachte den Einsatz einer neuen Riesenbombe. Erstmalig wurde diese Erdbebenbombe von 10 Tonnen Gewicht bei der Zerstörung des Viadukts bei Bielefeld im März dieses Jahres eingesetzt. Wir sind heute in der Lage, einige Originalbilder dieser Bombe — nach Freigabe durch die britische Zensur — zu veröffentlichen.

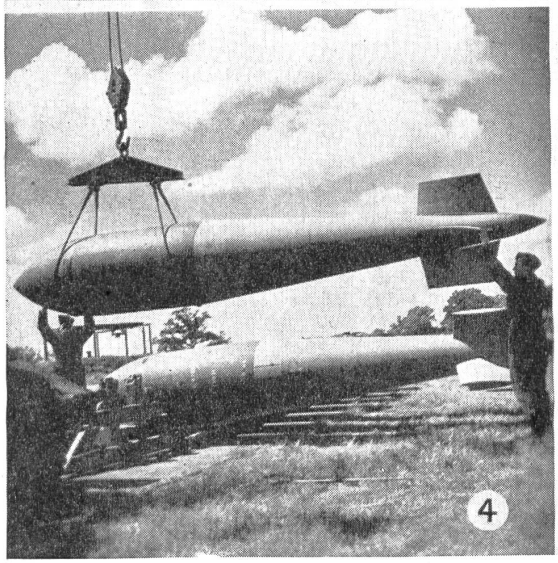
«Grand Slam» wird diese Superbombe genannt; sie wurde von Ingenieur B. N. Wallis in den Vickers-Armstrong-Werken konstruiert. Sie kann nur von schweren «Lancaster»-Bombern der R. A. F., die eigens für die Beförderung und den Abwurf dieses gewaltigen Sprengkörpers umgebaut wurden, mitgeführt werden. Sechs Mann Bodenpersonal benötigen eine volle halbe Stunde, um dieses Ungeheuer am Flugzeug anzubringen. Der Sprengkörper ist 8 Meter lang und hat einen Durchmesser von 1,20 Meter. Beim Aufschlag entsteht ein Trichter von mehr als 60 Metern Durchmesser (bei der 6-Tonnen-Bombe entsteht ein Krater von nur 36 Metern Durchmesser). Diese Bombe ist so konstruiert, daß sie sowohl durch große Durchschlagskraft wie auch durch Luftdruck wirkt. Sie findet besonders bei Einzelangriffen auf Spezialziele, wie Befestigungswerke, Dämme, Viadukte, Unterseebunker, Brücken usw., große Verwendung.

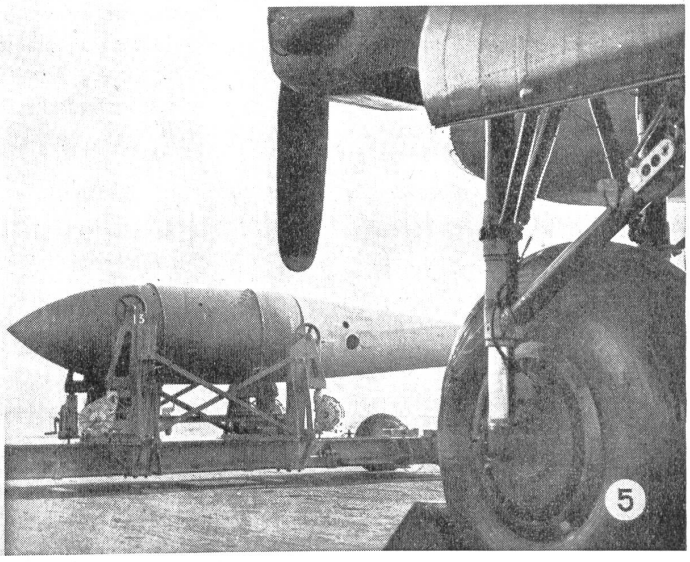
Während der Abfassung dieses Kurzberichtes trifft die Nachricht vom ersten Abwurf der Atombombe auf den militärischen Stützpunkt Hiroshima ein. Eine neue Waffe von verheerender Wirkung hat von neuem die vom Krieg geplagte Menschheit aufgeschreckt. Einzelheiten über diese neuartige Vernichtungswaffe sind bis zur Stunde nicht bekannt. Fest steht, daß die Menschheit mit einer neuen, epochemachenden Erfindung **beglückt** wurde. Sollte es gelingen — und diese Möglichkeit ist nicht von der Hand zu weisen —, die durch die Atomzertrümmerung freiwerdende Energie in richtige Bahnen zu lenken, so wird das ganze irdische Leben von Grund auf geändert. Hoffen wir, daß diese neue Erfindung nicht in den Dienst des Kriegsgottes Mars gestellt wird, sondern für friedliche Zwecke











Die Erdbebenbombe

1 Eine Sechstonnenbombe, genannt «Tallboy», wird am Flugzeug angebracht.

2 Lager von «Grand-Slam»-Bomben.

3 Die Zehntonnenbombe ist 8 Meter lang und hat einen Durchmesser von 1,20 Meter.

4 Ein Zehntonnenbomben-Lager.

5 Eine Zehntonnenbombe «Grand Slam» wird in Lancaster-Bomber verladen. Die Lancaster-Bomber mußten eigens für die Beförderung und den Abwurf dieser Superbombe umgebaut werden.

zum Wohle der gesamten Menschheit eingesetzt wird. Die Verwendung dieser furchtbaren Waffe in einem künftigen Krieg hätte zur Folge, daß eine nie wieder gutzumachende Katastrophe über unsere gesamte Zivilisation hereinbrechen würde, die schließlich zur Vernichtung des Menschengeschlechtes und allen Lebens führen würde. H. C.S.